

SE 13: Grundlagen der entwicklungsorientierten Familienarbeit – Gleiche Partizipationsmöglichkeiten am therapeutischen Prozess aller Familienmitglieder durch systemische Methoden

Götz-Peter Lampe

Das Gefühl an Entscheidungen in Bezug auf eine therapeutische Behandlung teilhaben und selbstbestimmt Prozesse mitgestalten zu können, ist in manchen Konstellationen für Kinder/Jugendliche (zumindest) subjektiv nicht gegeben. „Ich bin nur hier, weil die [die Eltern] das wollen!“ ist ein Satz, den viele KollegInnen kennen. Das Phänomen IndexpatientIn – ein Mitglied eines (Familien-)Systems, welches in der Problemdefinition des Systems an eine zentrale Stellung gestellt wird – kann hier ein wichtiger Aspekt im Zugang als TherapeutIn zum Gesamtsystem und zu jedem einzelnen Mitglied sein. Auch weitere Techniken können helfen das Gefühl der Mitbestimmung und Teilhabe an therapeutischen Entscheidungen bei allen Mitgliedern des Systems zu steigern und so das Interesse am therapeutischen Prozess zu stärken – unabhängig von Rolle oder formaler Entscheidungsebene.